

Bürgermeister will ein „Gesamtpaket“ schnüren

MASTSTALL Grüne kritisieren Geruchsbelästigung – Standortsuche läuft

HUDE/SO – Grünen-Ratsfrau Karin Rohde sieht die Entwicklung der Huder Jugendherberge wegen fortwährender Geruchsbelästigungen durch die benachbarte Massentierhaltung als gefährdet an. Der Zustand sei unerträglich. Gäste, die diesen Geruch einmal erlebt hätten, würden kaum wiederkommen, sagte Rohde in der Ratssitzung am Donnerstagabend. Sie wollte von der Verwaltung wissen, was unternommen werde, um

die Situation zu ändern.

Bürgermeister Axel Jahnz hielt sich in seiner Antwort bedeckt: „Es haben Gespräche unter dem Siegel der Vertraulichkeit stattgefunden.“

Wie berichtet, hat die benachbarte Landwirtschaftsfamilie Strothotte Abstand von ihrer Planung genommen, einen neuen Putenmaststall an der Straße „Leckerhörne“ zu bauen. Stattdessen soll nach einem Alternativstandort gesucht werden, „bei dem ge-

währleistet ist, dass es keine Konflikte mit anderen Nutzungen gibt“, betonte Jahnz. Der Landkreis Oldenburg als Genehmigungsbehörde sei hierzu im Gespräch mit der Landwirtschaftskammer. Der Bürgermeister sagte auf Nachfrage der NWZ, er warte händelnd auf Ergebnisse. „Es müssen einige Unebenheiten ausgeräumt werden. Wir arbeiten an einem Gesamtpaket, das sich aber nur im Einklang mit allen Beteiligten

realisieren lässt. Das geht nicht innerhalb eines Jahres“, so Jahnz. Schließlich gelte es auch, die Ergebnisse bauleitplanerisch umzusetzen.

Der Bürgermeister regte an, dass die Jugendherbergsleitung unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Sicherheit selber über die Situation berichten solle. Überdies tage der Wirtschaftsausschuss im November in der Herberge.